

Nummer 24/1973

Preis: Zehn Grosche
oder eine DM

Andernacher Stadtschell

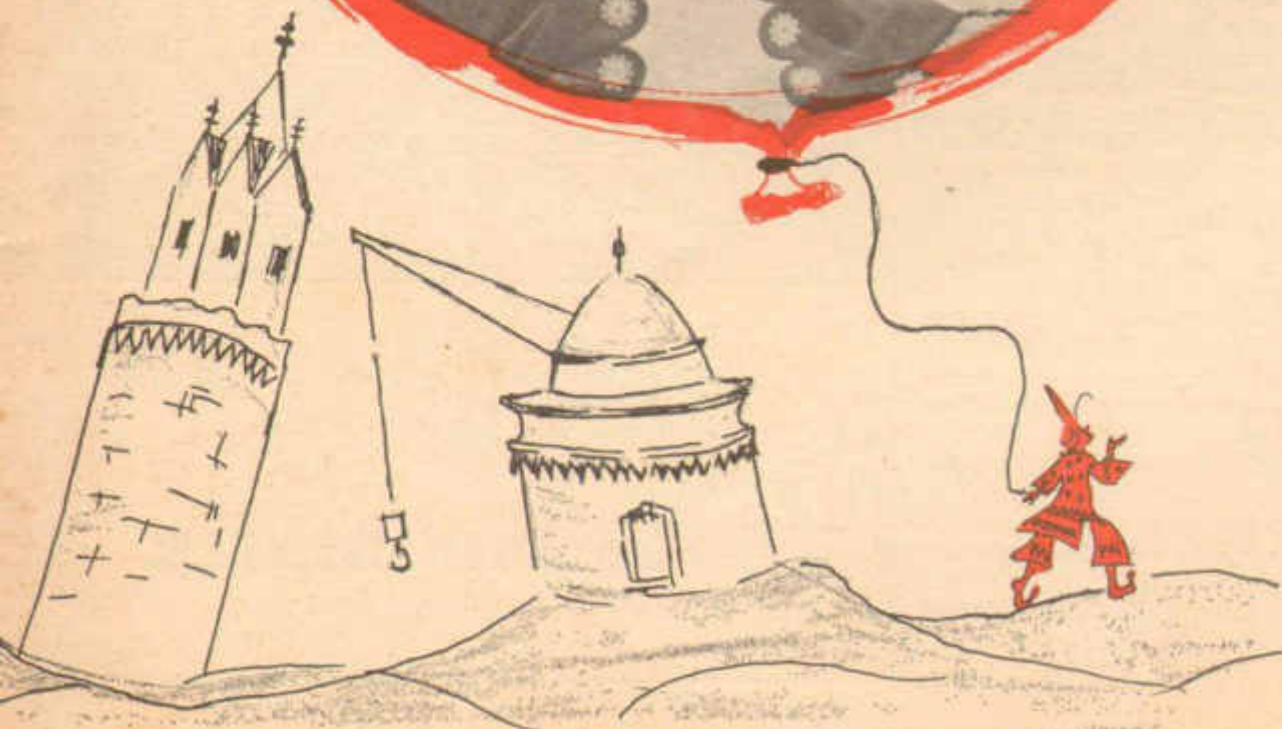
OFFIZIELLES ORGAN DES FESTAUSSCHUSSES DES ANDERNACHER KARNEVALS E. V.



**Andernachs
nährisches
Tollitäten-
paar 1973**

**Se. Tollität
Prinz Paul I.
von St.
Petersburg**

**Ihre
Lieblichkeit
Prinzessin
Heidi I.
von
Kirchbergshöh**



Prinz Paul I. von „St. Petersburg“ und Prinzessin Heidi I. von „Kirchbergshöh“ regieren als Andernacher närrisches Herrscherpaar

Freude und Frohsinn als Parole des Prinzen — Ihre Lieblichkeit besitzt Charme, Humor und Witz



Andernach, 17. Februar (eigener Bericht). Der Prinzengarde ist es in diesem Jahre wieder gelungen, sowohl das Tollitätenpaar als auch Kanzler, Minister, Schatzkanzler und Hofnarr aus den eigenen Reihen zu präsentieren. Als Seine Tollität Prinz Paul I. von „St. Petersburg“ stellt sie den Hotelbesitzer Paul Klein, als Ihre Lieblichkeit Prinzessin Heidi I. von „Kirchbergshöh“ Frau Heidi Schmitz vor.

Der Prinz, im Alltag Hotelier im „St. Peter“, sagte in einem Exklusiv-Interview mit der STADTSHELL, daß er schon seit Jahren, bei Übernahme des „First Class Hotels“ an den Rheinanlagen gerne einmal prinzliche Ehre übernehmen würde, nachdem seine Gattin vor genau 12 Jahren mit Prinz Walter I. als Prinzessin in Amt und Würde stand.

Das närrische Volk von Andernach ist beglückt zu wissen, daß die Wahl auf einen hoch angesehenen Bürger unserer Vaterstadt fiel, in dessen Adern rheinisches Blut lebendig ist und dessen Wesensart sich zutiefst verbindet mit rheinischem Brauchtum. Von der STADTSHELL zu einem Schlußwort gebeten, erklärte der Prinz: „Ich lege größten Wert darauf, daß während der närrischen Zeit nur „Freude und Frohsinn“ bei allen Andernacher Bürgern herrschen soll.“

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Heidi I. von „Kirchbergshöh“ ist im Alltag mit einem hohen Offizier der Prinzengarde und Abgeordneten Mitglied des Festausschusses verheiratet. Die Prinzessin ist in Mayen geboren und kam durch ihre Heirat nach Andernach. Sie verfügt über alles, was zu einer Juwelierin zu zählen ist: Charme, Humor und närrischer Einfallsreichtum. Voll ehrlicher Bewunderung stehen wir vor Prinzessin Heidi I. von „Kirchbergshöh“ die gleichzeitig Liebreiz und Schönheit umgibt.

Der Prinzessin zur Seite stehen zwei junge bezaubernde Andernacher Teenager als Hofdamen, Marita von „Marienstätten“ (Maria Lenarz) und Brigitte von „Spiel und Tanz“ (Brigitte Hürter). Hofdame Marita von „Marienstätten“ und Hofdame Brigitte von „Spiel und Tanz“ kommen beide vom echten „Prinzengardegestüt“.

Der närrische Kanzler Philipp vom „Hohen-First“ (Philipp Monreal) seines Zeichen Kommandeur der Prinzengarde hat es sich nicht nehmen lassen, im „Prinzenjahr 1973“ selbst als Kanzler zu fungieren um nicht zuletzt seinem langjährigen Freund Prinz Paul I. närrisches Geleit zu geben. Auch Hännies Altenhofen als der rührige Adjutant der Prinzengarde hat jetzt einmal die Chance das Korps durch die närrischen Tage zu führen.

Der närrische Schatzkanzler Karl von „Rubelstein“ (Karl Monreal) im übrigen der Bruder von Philipp, leitet seit Jahren ganz im Stillen wichtige Korpsaufgaben auf die ein so großes und stolzes Korps nicht verzichten kann. Darum ließ ihn die Prinzengarde zu Kanzlerwürden kommen.

Der närrische Minister Rolf von „Stahl und Stein“ (Rolf Nachtsheim) ist gebürtiger Andernacher und von seiner Kindheit bis heute Mitglied der Prinzengarde. Im Alltag ist er Baumeister von „Stahl u. Stein“ und begeisterter Skatspieler, Kegler und Sänger. Die letzte Tätigkeit wird er in nächster Zeit „Hauptamtlich“ ausüben.

Der Hofnarr Jürgen der „Postmeister“ (Jürgen Pinter) ist ansonsten auf dem Postamt beschäftigt. Karneval ist für ihn keineswegs Neuland. Bei der Prinzengarde gehört er jahrelang zu den Großen in der Bütt. Seine liebe Gattin schilderte der STADTSHELL den Hofnarr auch als begeisterten Sportfan.

Dank an die Aktiven

Unseren Fußgruppen und Wagenbauern des Andernacher Rosenmontagszuges möchte die Redaktion der „Andernacher Stadtschell“ an dieser Stelle ihren Dank aussprechen. Wie in jedem Jahre, so fanden sich auch diesmal Idealisten des Karnevals bereit, für die Gestaltung des Rosenmontagszuges nicht nur ihre Freizeit, sondern auch finanzielle Opfer zu bringen. Ohne diese Idealisten wäre die Gestaltung des Rosenmontagszuges nicht möglich. Der Andernacher Festausschuß möchte an dieser Stelle die Bitte weitergeben, daß ihm durch diese Karnevalisten auch weiterhin die Durchführung des Rosenmontagszuges ermöglicht wird.

Impressum:

Herausgeber: Festausschuß des Andernacher Karneval e. V. (Paul Schmitz)

Redaktion: Artur Grundig, Manfred Hammer und Heinz Ziegler unter Mitarbeit der närrischen Corps und Möhnengesellschaften u. a.

Druck: Gebrüder Wester

Brauchst Du einen Kunststoffboden,
Auch der Teppich ist groß in Moden.
Oder sollen es Fliesen sein?
Wir führen's aus, ob groß, ob klein.

PF Fliesen-Förster

ANDERNACH, Telefon 4 24 01



Weshalb „Festausschuß Andern. Karneval“?

Nachdem 1954 und 1955 kein Rosenmontagszug zustande kam, wurde damals mit der Initiative der vier Karnevalskorps, den Möhnen und dem Willen der Stadt Andernach der heutige Festausschuß gegründet, welcher unter dem damaligen Präsidenten und heutigen Ehrenpräsidenten Fritz Nachtsheim neuen Schwung und Aufwind brachte. Dem Zusammenwirken aller Kräfte unter der Koordinierungsfunktion des Präsidiums ist es zuzuschreiben, daß unsere Vaterstadt im Punkte Karneval als Metropole am gesamten Mittelrhein gilt.

Getreu dem Gründungsauftrag befaßt sich auch heute noch der Festausschuß vorrangig mit der Pflege des Andernacher Karnevals, vornehmlich mit der Organisation des Karnevals und des Rosenmontagszuges sowie der Bestätigung und Proklamation des Prinzenpaares sowie des Hofstaates. Das dieses Gremium den Beinamen „Fechtausschuß“ hat hängt wohl mit dem enormen Geldbedarf zwecks Finanzierung des Rosenmontagszuges etc. zusammen, wozu natürlich alle Bevölkerungsschichten angesprochen werden müssen.

Heute besteht die Feuerwehr des Karnevals, „sprich Festausschuß“ aus

dem Präsidenten Heinz König, wo die Fäden und Bande zusammenlaufen und welcher für alles Mögliche — auch repräsentativer Art — da ist

dem Ehrenpräsidenten und Schatzmister Fritz Nachtsheim, der für den Geldbedarf sorgt und mit Rat und Tat sowie seinem ganzen Wesen bei der Sache ist

dem Geschäftsführer Herbert Schmidt, der vornehmlich paketweise Notizen macht, die Zeitung informiert und beschriebene Blätter an die richtigen Adressen beordert, dem Schriftführer Hans-Josef Hilger, welcher neben Protokollführung die Organisation von Kapellen etc. bewerkstelligt

dem Zugleiter Paul Schmitz, der verantwortlich zeichnet für den Wagenbau und die Zusammenstellung und Durchführung des Rosenmontagszuges, hinzu kommt dann noch Z. B. V. Heinz Latterich zwecks Unterstützung des Präsidenten sowie die Abordnungen der Korps und der Möhnen.

Im übrigen waren außer Herbert Schmidt alle Mitglieder des Festausschusses selbst einmal Prinz in Andernach.

Es würde zu weit führen, wollte man die tausend Dinge alle aufzählen, welche notwendig sind, um den Karneval mit Rosenmontagszug zu organisieren. Selbst wenn der Festausschuß im stillen und kleinen Kreis aktive Vorarbeit leistet, so sollte man diese Einrichtung — wie es leider einige wenige böse Zungen tun — nicht als Maffia ansehen, denn 1954/55 könnte ohne diese Zugochsen, schon im nächsten Jahr neu aufleben. Nur wenn alle Einrichtungen, Vereine und Gruppen den Festausschuß so sehen, wie er gewollt berufen wurde und arbeitet, wird Karneval und Rosenmontagszug weiterleben.

KARNEVAL „1973“

Es gibt wohl nur wenige Ausdrucksformen in unserem Sprachgebrauch, welche in aller Munde so geläufig sowie vielschichtig in Sinn und Auffassung sind wie Karneval. Viel besungen

und Grund für manchen Schlagertext sowie positive und negative Kritik.

Auch hier bei uns gibt es Leute, die schreiben dem Festausschuß — will man die gezielten Kosenamen einmal außer acht lassen, eine sogenannte Denkmalspflege zu, deren Ende eine Frage der Zeit und Bestandteil einer weitergehenden Altstadt-sanierung sei. Haben eigentlich diese Propheten recht? Oder ist es der berühmte Kreis „kein Pro ohne resignierende Ausnahme?“, welcher erst geschockt werden muß um zu begreifen, was für ein tieferer Sinn dahinter steckt?

Sicher sind Überlieferung, Tradition und Brauchtum eine eingewurzelte Beilage zu deren Abrundung ein neuer Aufhänger, sprich „Prinzenpaar“ und eine zeitgemäße Würze gehören und schon läuft unter einem Motto eine mehr oder weniger sorgfältig geplante Generalstabsarbeit ab, von der sich viele berieseln lassen mit dem Kalkül, ob Entré und Teilnahme sich lohnten. So gesehen ist Karneval ein Fest für ein paar Idealisten, welche in den Augen von Geschäftemachern den Zahn der Zeit noch nicht erkannt haben und als Konjunkturererscheinung einen Faktor der nüchternen Kalkulation ausmachen.

Ohne Zweifel haben sich schon Generationen mit einer Neuordnung und Modernisierung, zum Teil mit Erfolg, im Punkte Karneval befaßt. Nur eines blieb, nämlich der Gedanke, sich selbst und anderen Menschen echte Freude zu bereiten und einmal für eine kurze Lebensphase die Sorgen des Daseins zu vergessen. Zwar wird das Gerippe auch heute noch von Interessengemeinschaften, Gruppen und Grüppchen der Fidelitas getragen, aber ohne die stets erneuernde Faszination und den bewußten Zündfunken bei breiten Bevölkerungsschichten, welche die Dinge immer wieder in Bewegung setzen, wäre unser Karneval vollends von der Mattscheibe besiegt und somit zur reinen Unterhaltungsnummer geworden.

Wie kommt es aber, daß Jahr für Jahr „Jung und Alt“, „Männlein und Weiblein“ uneigennützig und mit eigenen Ideen aktiv werden und sogar die Kralshüter steifster Etikette paradoxerweise einen Blick dem schlichten Mitmenschen widmen und das verbindende „Du“ die Basis erkennen läßt, daß wir alle nur Gast auf Erden sind und vieles leichter wäre, wenn wir statt des Spiegels, Sinn und Ziel unseres Daseins vor Augen hätten. Wäre es in der Tat nicht schade, wenn wir das aufgeben und verlieren würden, worum uns so viele beneiden? —

Sicher ist auch beim Karnevalisten das Brot der Applaus und wenn man so will auch ein Orden. Aber welcher Stratege in der Bütt würde sich zum Beispiel ohne den Anlaß „Karneval“ wochenlang hinsetzen und sich selbst auf all den Bereichen weiterbilden und das Hirn trainieren, ohne deren Fleiß kein Lob vor Publikum zu ernten wäre? Ganz abgesehen von der Möglichkeit, daß man ohne anstößig zu sein, durch die Narrenbrille viele Dinge „inkognito“ kritisieren und durchleuchten kann, so daß selbst politische Festungen diesen Wink mit dem Zaunpfahl als eigene und volksnahe Idee in die Tat umsetzen. Man schreibt allzuleicht der heutigen Jugend ein Desinteresse an hergebrachten Dingen zu. Schließlich ist es ein Recht des Nachwuchses das Gewesene zu durchforsten und nach neuen Ideen und Wegen zu suchen. Egal, welcher Stil auch immer den Karneval begleiten wird, die Tatsache, daß echte Lebensfreude auf ungetrübter Freundschaft, Uneigennützigkeit gepaart mit Ideenreichtum und dem Blick für das Schöne beruht, deren Ausstrahlung das Echo des Mitmenschen erfordert, läßt Karneval auch künftig eine echte Chance.

Wenn dieses Brauchtum als Ventil für angesammelte Schlacke und nicht als billige Gelegenheit zu erhaschender erotischer Möglichkeiten gesehen wird, dürfte es auch weiterhin ein echtes und stets erinnerungsfreudiges Volksfest bleiben. Dafür zu arbeiten rechnen wir uns vom Festausschuß sowie alle Karnevalsjecken von Nah und Fern als eine hohe Ehre an.

Möge uns allen am Rosenmontag der Wettergott hold sein und die ganze Session unter einem guten Stern stehen. Wenn alle mithelfen, wird der diesjährige Karneval mit dem „Silberkranz“ eines 25. Nachkriegsfestes sich würdig in den bunten Reigen Andernacher Geschichte einordnen.

Dem närrischen Prinzenpaar mit Hofstaat, allen Bürgern, Freunden und Gönnern sowie den Gästen von Nah und Fern wünsche ich eine schöne Kampagne und viel Spaß an der Freud.

Heinz König,
Präsident des Festausschusses



Kanzler
Philipp vom „Hohen-First“



Hofnarr
Jürgen der „Postmeister“

Der

närrische

Hofstaat



Hofdame
Marita von „Marienstätten“

Hofdame
Brigitte v. „Spiel und Tanz“



Minister
Rolf von „Stahl und Stein“



Schatzkanzler
Karl von „Rubelstein“

Närrische Regierungserklärung

Se. Tollität Prinz Paul I. und Prinzessin Heidi

Meine lieben närrischen Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wie Sie soeben aus berufenem Munde vernommen haben, ist mir die hohe karnevalistische Ehre zuteil geworden, Sie bis Aschermittwoch durch die tollen Tage zu führen. Mit Dank und Bescheidenheit nehme ich dieses, nicht immer leichte Amt, gerne und freudig an. Ich verspreche Ihnen, meine lieben Närrinnen und Narren, alles in meinen Kräften stehende zu tun, nichts zu unterlassen, um Sie beschwingt, froh und heiter auf dem Sonderdampfer - der da heißen soll „FREUDE und FROHSINN“ - durch die brandenden Wogen von Jubel, Trubel und Heiterkeit zu steuern.

Im Namen Ihrer Lieblichkeit, meiner Prinzessin „Heidi von der Kirchbergshöh“, erlaube ich mir, Ihnen, meine lieben Närrinnen und Narren, ihren Dank und Gruß zu übermitteln. Stolz und gerne haben wir, als Ihr diesjähriges Prinzenpaar, ein langjähriges Versprechen unserem Corps und uns selbst gegenüber einen lang ersehnten Herzenswunsch erfüllt.

Mein närrischer Hofstaat besteht aus alten, bewährten Karnevalisten, die alle Voraussetzungen dafür mitbringen, daß unser Narrenschiff - „FREUDE und FROHSINN“ - nicht kentern, und Sie, meine goldigen Mitmenschen durch die tollen Tage in den sicheren Hafen führen wird.



Das neue Tanzpaar der Garde:
Astrid Wallus und Roland Koch jr.

Meine besonderen Grüße gelten vor allen Dingen unseren stolzen Corps, unseren lieben Möhnen, den karnevalstreibenden Vereinen, Gesellschaften und Clubs, sowie allen fröhlichen Menschen unserer schönen Heimatstadt Andernach. Wenn Sie uns alle in unseren Bemühungen, mit Ihrer guten Laune, viel Idealismus und echt rheinischer Fröhlichkeit tatkräftig unterstützen, wird allen Unkenrufen zum Trotz, unser sauberer Andernacher Karneval in voller Blüte weiterleben. So bitte ich Sie nun alle, meine lieben Närrinnen und Narren, den Dampfer „FREUDE und FROHSINN“ zu besteigen, und bis Aschermittwoch zusammen echt rheinischen Karneval zu feiern nach dem Motto:

Von Zoten frei, sei bei uns in Andernach die Narretei,
ob jung oder alt, arm oder reich -
im Andernacher Karneval sind wir alle gleich.

So bitte ich Sie alle, mit mir einzustimmen:

Auf unsere schöne Heimatstadt Andernach
und unseren rheinischen Karneval -
ein dreifaches, kräftiges Andernach-Alaaf.

Närrische Verordnung

zur Andernacher Fastnacht 1973

Seine Tollität, Prinz Paul I. von „St. Petersburg“, haben durch einstimmigen Beschluß das Närrische Ministerium ermächtigt, folgenden Erlaß bekanntzugeben:

§ 1

Alle staatliche Gewalt geht ab sofort auf Seine Tollität über.

§ 2

Kraft Amtes werden alle Personen, welche sich an den tollen Tagen in Andernach aufhalten, und eine närrische Kopfbedeckung - außer Glatzen - nachweisen können, als Andernacher Bürger erklärt um somit die Voraussetzungen für eine echte Großstadt zu schaffen.

§ 3

Wer an den tollen Tagen an der „St. Petersburg“ vorbeigeht ohne dreimal „Alaaf“ zu rufen, wird verdonnert, ab Aschermittwoch sein Bier selbst zu bezahlen.

§ 4

Der althergebrachte Name „Schmitz“ wird in den Adelsstand erhoben. Bemerkungen wie z. B. schon wieder ein „Schmitz“ sind unzulässig. Die Ransch Ihrer Lieblichkeit wird als russische „Musterkolschoße“ erklärt.

§ 5

Der Andernacher Ausdruck „Kamelle“ ist ab sofort richtig auszusprechen mit Bonbons, da in der Vergangenheit „Kamele“ verstanden wurde und hierdurch Politiker zu unrecht falsch zitiert wurden.

§ 6

Die erfolgte Umbenennung der Andernacher Straßen wird hiermit nach eingehender Überprüfung als „Witz des Jahres“ erklärt.

§ 7

Häuser in unserer Stadt, welche am Rosenmontag nicht geschmückt sind, werden in den Altstadtanierungsplan aufgenommen.

§ 8

Alle Uniformierten, die sich nach 24.00 Uhr in Nachbars aufhalten, werden als Wache der Separés abgestellt.

§ 9

Bürgerinnen und Bürger, sowie Gäste unserer Stadt werden aufgefordert, an den tollen Tagen zumindest Konfetti oder Luftschlangen als Ausdruck der Freude mitzuführen. Ansonsten genügt das mitbringen der Schwiegermutter als Ausweis.

§ 10

Der Bau einer Stadthalle wird mit sofortiger Wirkung angeordnet. Alleinige Finanzträger sind alle Andernacher Banken. Der Spatenstich erfolgt im Anschluß an die Beerdigung des Andernacher Karnevals, bei der gleichzeitig alle bisherigen Pläne begraben werden können.

§ 11

Wer gegen diese „Närrische Verordnung“ ernstlich verstößt, muß damit rechnen, in die Straßenreinigungskolonnen der Stadt aufgenommen zu werden.

Gegeben am Tage der Proklamation seiner Tollität Prinz Paul I.
17. Februar 1973

Das Närrische Ministerium



Das dienstälteste Regimentsmariechen des Andernacher Karnevals
Ingrid Holzhauser von der Prinzengarde

Kabinettsbeschuß

Das närrische Ministerium Sr. Tollität Prinz Paul I. teilt mit:

Durch einstimmigen „allerhöchsten Kabinettsbeschuß“ werden ernannt:

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Sr. Tollität der Kommandant der Stadtsoldaten Jupp Unger.

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Ihrer Lieblichkeit der Prinzessin Heidi I. der Kommandant der Blauen Funken Franz Kirsch.

Annenache Adreßboch

Su mascheert me Sait an Sait,
met em Titel doret Lewe;
es erstaunt, batt doch die Zait,
vüür Name hätt der Mönche jeewe.
Dovon emol ebbes häi ze soohn,
wüürd ons Adressboch nau mol offjeschloohn.
Vill ahle Name, die längst dohinn,
leewen noch heut en manniem Senn
on selig denkt me draan zeröck,
Got nää, wor datt ö kostbar Stöck.

Name bovon mir de meerste hann, do stääht am Enn et Wörtche
mann. Häi es en Lellmann, Gutmann, Seemann, en Lauermann,
Mallmann, Kossmann, en Föhrmann, Bergmann, Ostermann, en
Zimmermann, Reimann, Rollmann, en Neumann, Hartmann, Acker-
mann, en Ollmann, Weidmann, Lehmann, en Kohlmann, Herrmann,
Trappmann, en Hausmann, Ahlmann, Petermann. Bieh vill Quelle
häi entspringe, kannech och ö Lied von singe. Häi lääft de Selbach,
Asbach, Schellebach, de Hasbach, Roßbach, Biedenbach, de Scharn-
bach, Breitbach, Mürlebach, de Füllebach on Dedenbach, de Weiden-
bach on Siebenbach. Bäi mannije Name eset onjeweß, me wääß net
batt vüür oder henne es. Zom Bäispill Ludwig, Herrmann, Herbert,
Klaus, Bertram, Walter, Konrad, Fritz, Lambert, Thomas, Walter,
Adam, Heine-Hein. Och all die nau jenannte Deer, säin häi en onsem
Jagdveer. Bür, Wolf, Löf on Fuchs, Hirsch, Haas, Maus on Ochs,
Eichhorn, Krebs, Kalb on Geis, och noch en Hahn, datt klääne Frett,
sujahr der seltene Zobel, häi säin Heimat hätt. An Monate hamme
debäl, de Merz, de Jull on de May. Magen, Miltz, Lung on Leber, die
Organe hätt wohl jeder. Vill Fahrjeld kannse dir erspaare, wenn
de mol häi hin mooß fahre. No Nürnberg, Langenfeld, Gießen, Kas-
sel, no Neuß, Honef, Brohl on Linz, no Wetzlar, Engers, Königstein,
no Jülich, Diez on Hamm. Kappes, Kohl on Klee, es Gröönjemööß
ojemineh. Die ihr Handwerk häi beträiwe, wel ech och noch häi be-
schriilwe. Metzger, Müller, Schreiner, Schuster, Bäcker, Schäfer,
Wagner, Schneider, Brauer, Weber, Schiffer, Koch, on dovon gott-
wääßbatt noch. Recht bont es och ons Vogelschaar, met Fink on
Specht, Eul on Star. Met Rotbrust, Schwalbe, Kautz on Raab, Schwan
on Reiher stooch am Welher. Bieh datt nau of de Welt emol es, bo
jede zo vesanlagt es. Groß on Klein, Dick on Dürr, Lang on Schmah,
ber kann dofür. Ach Faarwe säin häi ons vetroot, Hell on Dunkel,
Schwarz, Weiß, Roth, Braun, Blau on Violett, henedren noch Bläß,
Brünnett. Onne ons sech häi befinden, Appel, Baum on Linden, Blume,
Birkenstock on Palm, Busch on Strauch, Roos on Halm. Es datt en
Dääl Name von heutzedaach, kütt jett datt ahle Alleemanach. Ver-
jessene Name, Humor on Sen, vill alte Bekannte stooch häi noch
dren. Einecke, Voneif, Wiebel, Schmidt, Dapper, Lenz, et Hirsche
Gritt. De Bismeyer, Krayer on de Meyer. De Wäißburgs Hein, de
Adolf Rosch, de Zerwase Ton, de Geiße Schosch. De Severin, Istas,
on de Quos, de Wagners Jooseb, Werf on Boos. Der Scherhags
Barthel on et Schörnche, Halpen, Boers, et Schmitze Hörnche. Weiß-
heimer, Pothes, Luthlen, Linz, Dudenhausen, Heim on Enß. De
Klöppels Pitt, Pera, Seul, Olks, Lohners, Dechant Eul. Ööhm Hein
alias van der Vee, v. Umbscheiden on Lottere. Wilhelml. Baltzer,
Horch on Frings, de Binneanduun, Kemper, Krings. De Distelraths
Döppsel, Gay on Grosch, de Zeuse Nero, Breulings Schosch. De
Döggens Rööb, Owins Hein, die Rhäinkadette all vom Rhäin. De
Probste Mättes, Polchs Menz, de Lauermanns Anduun, Mechel Zens.
De Brachtendorfs Käspen, de Noolebachs Fritz, de Frösche Thias,
de Schleke Schmitz. De Schellebachs Müäa, de Effers Hein, Kirchech,
Fikler on Maxein. De Maasfelders Dräähschäif, de Naaßems Schnet-
zel, de Hürter, Jörgen, Claas on Hetzel. De Schööwech Sisus, de
Hamms Fritz, de Ulmers Bäältes, Lohmars Ditz. De Weienberg als
letzter Seller, de Pelz on Kappemache Weiler. Bieh et Lisa Ries,
onnet Alfs Marie, su ebbes jiddet heut nemieh. Häi hätt jehäirot,
et es kääne Witz, datt Pärche, et hees Stumpf on Spitz. Dozoo als
achtes Weltenwonne, hätt en Schwan on Vogel sech häi jefonne.
Zom Schluß grüßt all Euch noch recht schön, et Schnäldech Träut,
die Musche Möhn. On ausedämm jiddet noch bivill Leut, ech mache
Schluß, et es jenoeh vüür heut.

Su hätt der vüür dir wor em Leewe,
dir säi Jesicht on Name jeewe.
Om datt dau solls dat gläije mache,
dann jiddet ömme Annenache.

Sisus

Fußorthopädie und Fußpflege

Gebr. BRAUNE



Orth. Fußbekleidung – Einlagen nach Maß und Gipsdruck – Bandagen
Lieferant aller Kassen Gummistrümpfe
Berufsgenossenschaften und der orth. Versorgungsstelle Koblenz
5470 ANDERNACH Steinweg 15 Fernruf 4 22 30

Andernacher Zylinderschleiferei und Motorenbau

A. Calabrese

Größtes Spezialunternehmen am Mittelrhein

Oberholung von Vergaser- und Dieselmotoren aller Fabrikate u. Typen
Sofortige Einbaufertige Lieferung von Hydraulik-Schlauchleitungen
Auf komplette und auf unserem Prüfstand eingelaufene Motoren

6 Monate Garantie

ANDERNACH/RHEIN

Koblenzer Straße 18 – Tel.-Nr. Andernach 4 30 36 u. 4 30 37

STUCKGESCHÄFT

Jakob Rheinard

ANDERNACH 11 - Ortsteil Namedy

Mittelpfad – Telefon 0 26 31 - 4 23 51

Schreinerei v. Umbscheiden

Aktienstraße 82a – Ruf 4 28 37 – Schaarstraße 18

... und dann ins

Café Greib

 Inh. Werner Scheid

ANDERNACH-RHEIN – Hochstraße 70 – Telefon 4 35 28

Werner Pissarius

BAUGESCHÄFT

Martinsbergstr. 58

Andernach/Rhein

Telefon 4 26 58

PARFUMERIE – HAARMODEN

Rolf Weiler

Große Auswahl in Perücken und Haartailen
Fachmännische Beratung bei günstigen Preisen

ANDERNACH, Hochstraße 66, Telefon 4 33 84



...worauf Sie sich verlassen können

Laß es nicht erst zum Knall kommen.
Denk lieber rechtzeitig an Deine
Versicherungen.
Nicht nur im Karneval soll man sich
versichern, sondern zu jeder Zeit.

Beratung durch:

Generalvertretung Herbert Bähr

5470 ANDERNACH - Güntherstraße 40 - Ruf: 4 36 67

Neues von der Garde

Vermischte Anzeigen

Wenn Dir beim Skat nicht alles glückt,
Die Buben spielen auch verrückt,
Wenn Dir dann noch ein „Schuß“ widerfährt,
das ist schon einen „Asbach-Uralt“ wert!

Peter vom Winkelstein

Mein Vater war ein Wandersmann
und mir liegt's auch im Sinn,
drum zieh' ich immer wieder „Tabac“ ran,
weil ich kein Kostverächter bin.

Norbert von Tubac

Es gibt im Leben manches Mal Momente,
wo man dies und jenes machen könnte.
Es macht mir öfters mal Vergnügen,
allen Gästen die Taschen vollzulügen.

In Wahrheit Euer Paul

In meinem großen Wörterschatz,
hab' ich für viele noch ein Platz.
Gar vieles hab' ich in dem Sinn,
wenn ich des Nachts in Stimmung bin.

Rolf von Nachts nicht heim

Gar vieles ist im Leben heiter,
Man kommt so oft einfach nicht weiter.
Bei meinen vielen, vielen Kunden,
werd' ich so oft mit dem Zoo verbunden.

Herbert der Bähr

Was hab' ich doch so große Sorgen,
wo soll ich all den Flugblms her besorgen.
Wenn dann noch meine Autos unauffindbar sind,
ruf' ich des Nachts nach meinem Milli-Kind.

Clemens von Schmittenhöh

Aus hygienischen Gründen hat der Major der Garde Josef Beauvisage angeordnet, daß die Einnahme der Erbsensuppe am Rosenmontag auf einer Tafel serviert, und mit Messer und Gabel eingenommen wird.



Im Laufe eines Jahres immer auf Talentsuche nach passenden Musikern für den Fanfarenzug der Garde ist der Leiter und Corpsführer des Fanfarenzuges Roland Koch. -

Er unterhält Verbindungen zu höchsten Stellen und wurde kürzlich in der „Londoner Musikhall“ der Prinzessin Margret und den Beatles vorgestellt.

REFORMHAUS
DIÄT Paffrath
Andernach · Bahnhofstraße 5

Zum Stanziskaner

WILHELM SELBACH ERBEN
Metzgerei und Gastwirtschaft

ANDERNACH-RH. Hochstraße 82-84 - Telefon 4 24 06



Kurz vor Antritt seines schweren Amtes als närrischer Herrscher über seine Untertanen in der rheinischen Hochburg Andernach, hat sich Prinz Paul I. von St. Petersburg einer eingehenden Kur unterzogen. -

Es gelang uns nur unter Umwegen ein Bild von seinen Kurstrapazen zu bekommen. -



Wußten Sie schon, daß die Damen des Prinzen-garde-Balletts zum engsten Kader des „Olympia-Aufgebots“ in München gehörten?

Unsere „Monika“ war als Startschwimmerin in der 4 x 100-m-Freistilstaffel vorgesehen.

Sie sehen den großen Augenblick, in dem „Monika“ in der Praxis von Dr. Erich Spannauer, Olympia-Arzt für die Dauer der Spiele, beim Sex-Test ein Haar lassen muß.

Hans-Christian Sommer als Kavalier der alten Schule

Bei seinen vielen Auftritten in Funk und Fernsehen hat Hans-Christian immer wieder Pointen in seiner überaus großen Trickkiste. -

In der Revuesendung mit Marika Röck ließ er sich anstatt Schnittblumen einmal einen „Kaktus“ einfallen. Marika war sehr erstaunt darüber.



Möbel-Scharnbach

ANDERNACH

Schafbachstraße 19 - Telefon 4 34 41

Wohnzimmer
Schlafzimmer - Küchen
Kleinformel
Teppiche
Polstermöbel
Bettumrandungen

Paul Schmitz - 15 Jahre Zugleiter

Ein Zug ohne Schmitz? - ein schlechter Witz!

Wer kennt ihn nicht



unsern Paul. Seit 15 Jahren leitet er den Rosenmontagszug in Andernach. Vom gemeinen Grenadier diente er sich bis zum Major der Prinzengarde empor. Aber nicht nur hier, sondern auch als Vorstandsmitglied des Andernacher Festausschusses ist er unermüdlich für das Gelingen des Karnevals mitverantwortlich.

Ei der Daus

unter dieser Maske steckt bestimmt 'ne süße Maus. —



Stimmt liebe Freunde. Unsere diesjährige Prinzessin Heide I. ist es. Auf einer Sitzung der Prinzengarde sprang sie spontan für den erkrankten Puddel ein. Mit Erfolg. Ein Zeichen dafür, daß sie karnevalistisches Blut in den Adern hat. Eigentlich erstaunlich bei einer Wahrheinländerin, sie stammt ja aus Mayen. Daß sie auch sonst viel für den Karneval übrig hat, beweist sie jedes Jahr durch ihr Verständnis und die tatkräftige Unterstützung ihres Gatten bei den Vorbereitungen für die Gestaltung des Rosenmontagszuges.

Aus der Liederkranzfamilie!

Kostümball der Sänger in neuen Räumen und in eigener Regie

Wir brauchen nicht bitterlich zu weinen, Christopherus hat uns gerettet.

Am Fastnachtsamstag, 3. 3., 20.11 Uhr, steigt im Christopherussaal der Pfarrei St. Peter, Karolingerstraße, unser traditioneller

Kostümball der Sänger.

Küche und Keller bieten das Beste zu volkstümlichen Preisen. Vorstand und Sänger des Liederkranzes werden bemüht sein, allen langjährigen Gästen einen heiteren Abend des Vergnügens zu bieten.

Günstige Einkaufsquellen ermöglichen Preise für Speisen und Getränke wie sie in den letzten Jahren nicht möglich waren.

Im Saal werden flinke Hände jeden Wunsch des Gastes schnellstens ausführen.

Die Getränke pflegt ein gewichtiger, im Ruhestand lebender Gastronom.

Für gutes Fleisch sorgt ein Mann, der jeden Tag damit umgeht und über die Trichinen wacht.

In der Küche sind ferner Frauen beschäftigt, die von Hause aus schon berufen sind, den Männern nur Gutes widerfahren zu lassen. Damit alles rechtens zugeht, wird die Küche höchststrichterlich betreut.

An der Bar werden nette Mädels den Sekt in froher Laune kredenzen.

Am Eingang werden bewährte Kräfte darüber wachen, nur die schönsten Kostüme und Menschen mit froher Laune zu empfangen, und allen wie immer viel Vergnügen wünschen.

Wenn nun dann der Prinz mit Prinzessin und Hofstaat bei uns erscheint, wird alles in Hochstimmung sein, und sie werden einen würdigen Empfang erhalten.

Wir hoffen und wünschen, daß alle unsere Gäste uns in den neuen Räumen besuchen, damit wir beweisen können, der Liederkranz-Kostümball wird in jedem Jahr schöner und größer. Alaaf!

Im La Bohème der Chik und Chorm,
schlägt beim Mann im Herz Alarm!
Bei Chik und Chorm wird dann gezechet.
„Beim Kätchen“ wird der Durst gelöscht.

Besuchen Sie bitte unsere Séparés
Pariser Chik und Charm und eine intime Atmosphäre erwarten Sie

Und abends natürlich in die

La-Bohème-Nachtbar

Inh. Käthe Mikolajczyk

Andernach - Untere Fischgasse 6 - Telefon 4 41 56

Täglich geöffnet von 17 Uhr bis 3 Uhr früh
Sonntags Ruhetag

An allen Karnevalstagen ist die La Bohème-Bar geschlossen.

Besuchen Sie das exklusive Café-Restaurant auf der Südhöhe

»FLORA«

547 ANDERNACH-SÜDHÖHE

Eichenstraße 1

Telefon 4 70 14

Schwerdonnerstag
Tag der Andernacher Möhnen

Während die Obermöhn Thea in der Traube beim Liebesmahl der Prinzessin weilt, bringen diese Möhnen mit ihrer Drehorgel vielen lieben Freunden ein Ständchen



Das sind sie! — Ewig jung!!!

Auf dem letzten Möhnenkaffee im Kolpinghaus ging ein sehr eleganter hellblauer Schuh verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn bei der KassiererIn Elli abzugeben, weil der Schuh für die kommenden Bühnenauftritte dringend gebraucht wird. Hohe Belohnung wird gewährt. **Elli**

Wenn die zweite KassiererIn Margret bei jedem Spaziergang sich ein Festmeter Holz in der Handtasche mit nach Hause nimmt, hat sie ihren Winterbrand für 1972—73 gesichert.

Am 30. Februar ist großer Eröffnungsbill in der Kellerbar bei Bier, Koblenzer Straße. Der Eintritt ist frei. Getränke nach Wahl, Essen nach Karte.

Muß man vor Freude denn gleich krank werden, wenn man weiß, daß man Besuch aus Afrika bekommt. **E. J.**

Man nennt es Kreislaufstörung, oder zuviel Fett im Blut, daher die Fallsucht. Deshalb wird Ziska ab sofort auf Diät gesetzt und bekommt bis Aschermittwoch Alkoholverbot.

Den Auftakt zu den Veranstaltungen der „Ewig Jungen“ Möhnen bildet der Möhnenkaffee am Dienstag, dem 20. Februar, 15.11 Uhr im Kolpinghaus.

Die neue „Oma“-Tanzgruppe der „Ewig Jungen“ Möhnen haben ihren ersten großen Auftritt am Dienstag beim Möhnenkaffee. Regie führt die Obermöhn Thea.

Am höchsten Feiertag, dem Schwerdonnerstag, treffen sich die Möhnen um 14.00 Uhr bei der Obermöhn Thea Laux-Koßmann in der Unteren Grabenstraße zum Umzug durch die Stadt. Von dort bewegt sich der Möhnenzug durch die Altstadt: Grabenstraße, Friedrichstraße, Güntherstraße, Burgstraße, Koblenzer Straße, Hochstraße, Eisengasse zum Markt. Auf dem Marktplatz huldigen die Möhnen dem Prinzenpaar und dem Hofstaat. Abends um 20.11 Uhr ist der beliebte Möhnenball im Saalbau Gabel, Koblenzer Straße. Beim Rosenmontagszug sind die „Ewig Jungen“ natürlich auch wieder dabei.

Ewig-Junge Möhnen beim Karnevalszug 1972



KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAU

HANS WINNEN

Kipperdienst
Beseitigung von Unfallschäden aller Art
Autofedern, neu und Reparaturen
Sämtliche Arbeiten für den Karosseriebau in Holz und Stahl
Aluminium - Kofferaufbauten
PKW-Anhänger neu und gebraucht

Güntherstraße 93 ANDERNACH Ruf 4 35 81

Tanzschule BITTERLICH
ANDERNACH/RH. · TELEFON 43316
Schule für Gesellschaftstanz
und gesellschaftliche Erziehung



Alte Post
KAUFHOF Anschlußhaus
ANDERNACH

BESUCHEN SIE UNSERE
EXKLUSIVE BAR

Klub Yvonne

Hochstraße 44
Geöffnet von 20 bis 3 Uhr

Von Pülchen bis Paul - von Kätchen zu Heidi

25 Jahre Karneval nach dem Kriege



Prinzenpaar 1949

frisch aus dem Ei geschlüpft, der kleine Paul Schmitz und Kätchen Denn, beides „Nesthäkchen“ der Prinzengarde

- | | |
|--|--|
| 1949 - „Prinz aus dem Ei“ | Paul Schmitz - Prinzengarde
Kätchen Denn |
| 1950 - Prinz Josef III.
von Scharberg zu Merowing
Prinzessin Maria von
Funkentreu | Josef Proff - Blaue Funken
Maria Reuter |
| 1951 - Prinz Jakob I
Prinzessin Margot | Jakob Kraemer - Stadtsoldaten
Margot Jansen |
| 1952 - Prinz Anton IV
von Kolben zu Agrippa
Prinzessin Erika Rose
von der Ratsburg | Anton Altenhofen -
Prinzengarde
Erika Burger |
| 1953 - Prinz Heinz I von der
Eisenhand zu Taubentrank
Prinzessin Cäcilie I
von der Tortenburg | Heinz Große-Bley -
Blaue Funken
Olly Große-Bley |
| 1954 - 1955 - In den Jahren 1954 und 1955 wurde kein Prinz gekürt. | |
| 1956 - Prinz Valentin I.
Prinzessin Thea I. | Valentin Weidmann -
Stadtsoldaten
Thea Weidmann |
| 1957 - Prinz Hans I. von der
Farbenhochburg
Prinzessin Marianne von
Königsfeld | Hans Schmidt - Prinzengarde
Marianne Hermel |
| 1958 - Prinz Heinrich I. von der
Bäckerblume zu Südernach
Prinzessin Rosemarie von
Weinheim zu Rieckenstein | Heinz Hommersbach -
Rot-Weiße Husaren
Rosemarie Rieck |
| 1959 - Prinz Josef IV. von
Merowing zu Löthelm
Prinzessin Annelie von
Schwedenheim | Josef Wilberscheid -
Blaue Funken
Annelie Wilberscheid |
| 1960 - Prinz Hans II. von Weinstein
zu Rhenanien
Prinzessin Liesel Henriette
von Schloßstadt | Hans Wirtalla - Stadtsoldaten
Liesel Wirtalla |
| 1961 - Prinz Walter I. der Geeichte
Prinzessin Resi von der
Römerburg | Walter Bernel - Prinzengarde
Resi Klein |
| 1962 - Prinz Heinrich II. von der
Farbenpracht
Prinzessin Hanna von Remärk | Heinrich Latterich -
Rot-Weiße Husaren
Hanna Krämer |
| 1963 - Prinz Dieter I. vom
Seidenberg
Prinzessin Ellen von der
Finkenburg | Dieter Seidenberg -
Blaue Funken
Ellen Fink |
| 1964 - Prinz Anton V
Prinzessin Katharina Irena | Anton Hilger - Stadtsoldaten
Käthe Hilger |
| 1965 - Prinz Karl Heinz III. zu
Petersburg
Prinzessin Marika von
Bärenruh | Karl Heinz Altenhofen -
Prinzengarde
Marika Ax |

- | | |
|---|---|
| 1966 - Prinz Fritz I. von Schabell
zu Möbelemang
Prinzessin Marga I. vom
Kirschenstein | Fritz Nachtsheim -
Festauschuß
Marga Kirsch |
| 1967 - Prinz Philipp von Radau zu
Hammerschlag
Prinzessin Käthe II. von der
Nauzeburg | Philipp Hessel - Blaue Funken
Käthe Mokesch |
| 1968 - Prinz Hans Josef I.
Prinzessin Marlene I. | H. J. Hilger - Stadtsoldaten
Marlene Hilger |
| 1969 - Prinz Hans III. vom goldenen
Posthorn
Prinzessin Annelie III.
von Scobalstein | Hans Lunkenheimer -
Prinzengarde
Annelie Hinrichs |
| 1970 - Prinz Helmut I
Prinzessin Annemie | Helmut Kurz -
Rot-Weiße Husaren
Annemarie Kurz |
| 1971 - Prinz Heinrich V von Profil
und Reise
Prinzessin Marianne II. von
der Königsruh | Heinz König - Blaue Funken
Marianne König |
| 1972 - Prinz August I.
Prinzessin Margot | August Jansen - Stadtsoldaten
Margot Jansen |
| 1973 - Prinz Paul I. von
„St. Petersburg“
Prinzessin Heide I. von
Kirchbergshöh | Paul Klein - Prinzengarde
Heidi Schmitz |

Prinzenpaar 1973



GLAS WEISSENBURG

ANDERNACH

Telefon 0 26 31/4 41 66

Wollgasse 5-7

Glasbausteine - Glasbeton - Kunstverglasungen
Reparatur-Schnelldienst

Tanzmetropole

Hotel Zur Post - Andernach 13 Eich

Bes.: Maria und Hans Seninger

Telefon 4 23 96

Moderne Fremdenzimmer
Das Haus der äußerst preisgünstigen Note.
Einmalig in seinen Leistungen.

Wir empfehlen uns für:

- Hochzeiten
- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Festlichkeiten aller Art

Jeden Samstag und Sonntag Tanz

Math. Rheinard & Sohn

Ausführung sämtlicher Innen-, Außen- und

Kunstharzputzarbeiten

Rhodipor-Dämmputze

A N D E R N A C H

Nettestraße 30

Telefon 4 45 07

ELEKTROMEISTER

Manfred Schneider

5470 ANDERNACH/RHEIN
Tonnenstr. 16, Tel. 0 26 31 / 4 62 23

Techn.
Kundendienst
Woschautomaten
Geschirrspüler
Heißwassergeräte

Zugordnung:

So wird der Rosenmontagszug voraussichtlich aussehen. Änderungen sind natürlich vorbehalten, zumal bei Redaktionsschluß noch nicht alle Meldungen eingegangen waren. Die Prunkwagenzahl wird sich sicher noch erhöhen. Fußgruppen können sich zur Teilnahme noch jederzeit beim Zugleiter Paul Schmitz melden.

Motto: „Ist die Welt auch noch so klein -
Andernach wird bald Großstadt sein“

1. Schwellköpfe melden den Rosenmontagszug an
2. Zugleiter - Paul Schmitz
3. Amazonengruppe „Harmonie Exzelsior“ Boskoop/Holland
4. Fanfarenzug „Harmonie Exzelsior“ Boskoop/Holland
5. Musikzug „Harmonie Exzelsior“ Boskoop/Holland
6. Jungprinzenpaar, Stadtjugendring
7. Reiterverein Andernach
8. **Prunkwagen Nr. 1**, „Fidele alte Möhnen“
9. Fußgruppe „Fidele alte Möhnen“
10. Fußgruppe „Südnacher Frauen“
11. Fahnenzug der Rot-Weißen Husaren
12. Nachwuchs der Rot-Weißen Husaren
13. Fanfarenzug der Rot-Weißen Husaren
14. Korps der Rot-Weißen Husaren
15. Troßwagen der Rot-Weißen Husaren
16. Fußgruppe „Die Holzfäller aus den Rheinanlagen“, Graue Knappen
17. Tambourcorps „Bleib' treu“, Miesenheim
18. **Prunkwagen Nr. 2**, GERAK
19. Fußgruppe „Ohne Titel“, Salentin-Gymnasium (Röder)
20. **Prunkwagen Nr. 3**, Sauna-Club
21. Fanfarenzug „Blau-Weiß Miesenheim“
22. Funkenkorps „Blau-Weiß Miesenheim“
23. **Prunkwagen Nr. 4**, Blau-Weiß Miesenheim
24. Fußgruppe, Lehrer Daimling
25. **Prunkwagen Nr. 5**
„Alles dreht sich um den Alten Krahen“, Keller Möhnen
26. Musikverein „Rot-Weiß Kell“
27. Bärendruppe, Festausschuß
28. **Prunkwagen Nr. 6**
„Wir saufen - aber nicht ab“, Spvgg. Andernach, Handball I. M.
29. Fahnenzug, Blaue Funken
30. Nachwuchs Blaue Funken
31. Spielmannszug Blaue Funken
32. Korps der Blauen Funken

33. Funkenkanone der Blauen Funken
34. **Prunkwagen Nr. 7**
„Andernacher Menue“, Bürger-Boys
35. Clown-Gruppe, Blaue Funken-Frauen
36. **Prunkwagen Nr. 8**
Turner-Bund „Alte Herren“ Handballer
37. Spielmanns- und Fanfarenzug „Frei-weg“, Boppard
38. **Prunkwagen Nr. 9**
„Alles in einen Sack“, Festausschuß
39. Spielmannszug, Stadtsoldaten
40. Musikverein „Boxberg“
41. Nachwuchs der Stadtsoldaten
42. Korps der Stadtsoldaten
43. Fußgruppe der Stadtsoldaten
44. **Prunkwagen Nr. 10**, Stammtisch „Gut Schluck“
45. Tambourcorps Bad Hönningen
46. Clown-Gruppe „Die Hennrys“, H. Reimann
47. **Prunkwagen Nr. 11**
„Mir sein aus'em Häuschen“, Kegelclub „Seitenspringer“
48. Fanfarenzug „NCV Nickenich“
49. Fußgruppe „Raumschiff Enterprice“, Katholische Jugend „Maria Himmelfahrt“
50. **Prunkwagen Nr. 12**
„DSV - Wohin spülst Du?“, DSV Andernach
51. Fußgruppe „Karneval in Rio“ DSV Frauen
52. **Prunkwagen Nr. 13**, „Gondel Venezia“
Blumenhäuser Inge, Weidmann, Gasber, Kohlmann
53. Fanfarenzug „Blaue Dragoner“, Andernach
54. Fußgruppe „Gärtnerinnen“, Ewig junge Möhnen
55. Reiterclub
56. Kutsche „Ewig junge Möhnen“
57. **Prunkwagen Nr. 14**
„Königs-Kinder“
58. Pony-Gruppe, Ponyhof Arenberg
59. Kutschen, Ponyhof Arenberg
60. Nachwuchs der Prinzengarde
61. Troßwagen der Prinzengarde
62. Korps der Prinzengarde
63. Fanfarenzug der Prinzengarde
64. Blaskapelle Meudt
65. **Prunkwagen Nr. 15**
„Seine Tollität und Ihre Lieblichkeit“
mit dem gesamten Hofstaat
66. Viel Volk (Fastnachtsjacke aus Andernach und Umgebung)

Der Weg des Zuges:

Aufstellung in der Eisenhand (Spitze Goethestraße) bis Schillerstraße, Abmarsch über Goethestraße, St.-Thomas-Hohl, Werftstraße, Güntherstraße, Ludwigstraße, Karolingerstraße, Landsegnung, Koblenzer Straße, Hochstraße, Kirchstraße, Konrad-Adenauer-Allee, Hindenburgwall, Obere Grabenstraße, Moltkestraße, Wilhelmstraße, Bahnhofstraße, Markt.

Alle Beteiligten bleiben ca. 30 Minuten mit singendem und klingendem Spiel auf dem Markt.



ANDERNACH

KLEIN

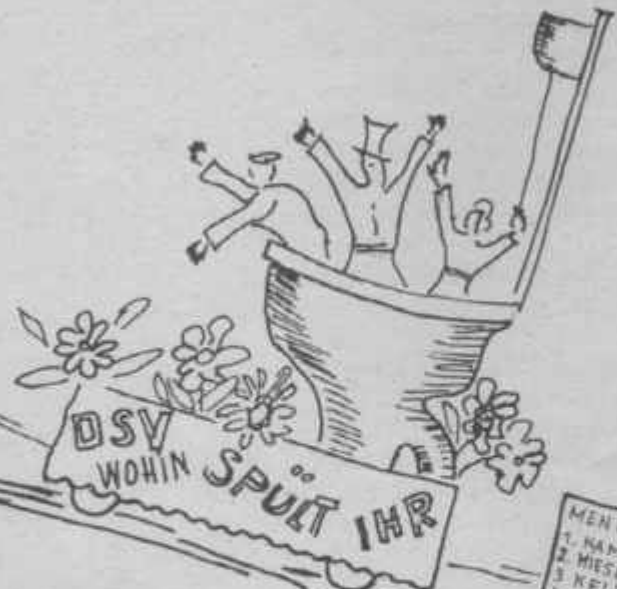
SO

WIRD BALD GROSST

NOCH

AUCH

IST DIE WELT

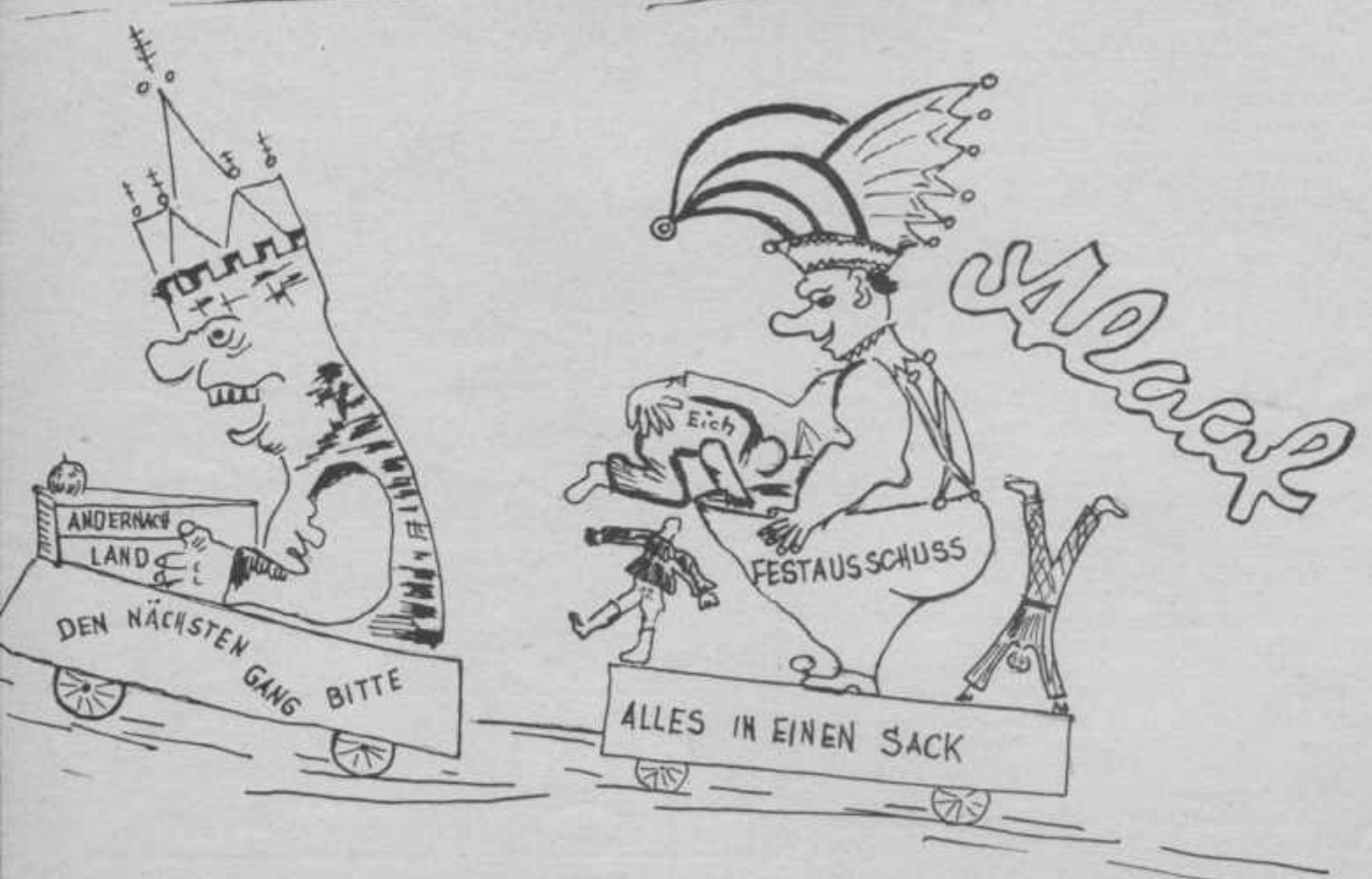


Da

Zuck

küßt

ADT SEIN



20 Jahre Rot-Weiße Husaren

Die Prinzenstellung durch die Blauen Funken ist eigentlich schuld an der Gründung des Husarenkorps. Große-Bleys Heinz hieß der damalige Prinz und seine jetzige Frau Cilli geb. Eschweiler war seine Prinzessin. In der Ausschmückung der Straßen und Häuser übertraf sich die Südstadt damals selbst.

Aus dieser Gemeinschaft der Nachbarn wurde dann ein Tischverein gegründet und aus diesem Tischverein wurde dann das heutige Husarenkorps. Glanzstück war und ist der starke Fanfarenzug, der heute über 100 Aktive hat und weit über die Grenzen Andernachs bekannt ist und internationale Erfahrung besitzt. Aber auch die übrige Arbeit für den Andernacher Karneval wird nicht vernachlässigt. Mit Prunksitzungen, Bällen und Teilnahme am Rosenmontagszug stellt man sich immer wieder dem Publikum vor.

So ist das Husarenkorps den Kinderjahren langsam aber sicher ent wachsen und im nächsten Jahre wird es großjährig. Auch weiterhin wird das Husarenkorps seine ganze Tätigkeit für den Andernacher Karneval ausrichten, damit altes rheinisches Brauchtum erhalten bleibt.
-KWB-



Die Regimentstochter der Rot-Weißen Husaren
Fräulein Erika Mösch

Rundfunkmeldungen

Hier meldet sich zum 11. Male der närrische Sender „Raut-Wäiss“ auf der Langwelle 1111 mit Richtstrahler no emm Burjeberg - Misseme Hüh onn Deubaach.

Wir senden kunterbunt - rund um die Uhr

Hier unser Programm am Rosenmontag 1973

- 6— 7 Uhr Der rot-weiße Fanfarenzug weckt die Stadt und die umherliegenden Stadtteile mit dem Marsch „Heute hauen wir auf die Pauke“
- 7— 8 Uhr Freiübungen für Papa, Mama, Kinder, Oma und Opa — nach der Melodie „Buttermilch hilft dem Vater und der Mutter“.
Am Mikrophon: Frau Sisus
- 8— 9 Uhr Rätselraten: Was ziehe ich an Rosenmontag unten drunter an?
- 9—10 Uhr Erste Meldungen aus den Korpsquartieren mit den neuesten Wetter- und Wasserstandmeldungen von vorgestern.
- 10—11 Uhr Es spricht der Physiologe Dr. Däppes von der freien Universität Quötschedudelbach über das Thema: Wer Karneval feiert - kann es eben nicht sein lassen!
- 11—12 Uhr Verpflegungsoffizier Jupp Gremer von den Husaren spricht über das Thema: Bie lang bläiwe Quellmänne enn de Boxetösch warm?
Es soufflieren: Helga und Ingrid.
- 12—13 Uhr Sendepause — Das Husarenkorps ruht sich aus und schnarcht nach der Melodie „Der ganze Westerwald ist uns“
- 13—14 Uhr Sie sehen die Aufmärsche der närrischen Andernacher Korps und Einordnung in den Rosenmontagszug
- 14—15 Uhr Ein „König“ gibt den Startschuß zum Rosenmontagszug 1973 in Andernach
(z. Zt. befindet er sich zu Schissübungen im Trainingslager)

Ihr Fachgeschäft für Herren- und Knabenkleidung

P. M. Speen

Andernach, Am Markt

Bunt getönt macht froh und munter,
Auch an Karneval mitunter.
Für bunte Kleckerei

PETER HANSEN

Malergeschäft

ANDERNACH

Gartenstraße 7a



Bauunternehmung

Andernach, Werftstraße-Füllscheuer

Kaufen Sie Stabilität und Sicherheit



Kunststoff-Fenster und Türen,
System LIFTY-LUX,
DBP 2006 813

Dazu die über 250.000-fach bewährten LIFTY-LUX-Kunststoff-Rolläden.

Wir senden Ihnen gern Prospekte zu.

OTTO ANSCHUTZ

Kunststoff- und Rolladenfabrik

547 ANDERNACH 13 (Eich) - Tel.: 0 26 31/4 60 83 u. 4 63 51



L. ESPER

Güntherstraße, Ecke Landsegnung
Telefon 4 34 58

- ◆ FAHRRÄDER
- ◆ KINDERWAGEN
- ◆ SPIELWAREN

- 15—16 Uhr Für die Anti-Karnevalisten, die den Rosenmontagszug nicht sehen wollen, senden wir im 6. Programm schon die Beerdigung des Karnevals - es handelt sich hier um eine Aufzeichnung aus einem Krematorium.
- 16—17 Uhr Wir lachen uns mal wieder tot - Berichte und Erzählungen von einem Mann, der Bundeskanzler werden wollte.
- 17—18 Uhr Ratespiel „Wer fragt wer antwortet?“ Aus der Versuchsreihe „Oh Bäbi - balla - balla“.
- 18—19 Uhr Für unsere Kinder!
Thema: Bringt der Klapperstorch alle Kinder? Es spricht der Schweizer Prof. und Frauenarzt Dr. Verhütel. Achtung! Für Jugendliche kaum geeignet.
- 19—20 Uhr Das Wort zum Rosenmontag!!!
Es sprechen ziemlich bekannte Andernacher Persönlichkeiten:
Oberbürgermeister Walter Steffens:
Eines Jahres bekommt Andernach eine Stadthalle
1. Bürgermeister Werner Klein:
Alles der Reihe nach, jeder kommt dran
Walter Bernel
Die Sportvereinigung auf dem Weg in die Bundesliga
Verkehrsamtsleiter Wölbert:
Es muß viel mehr gefeiert werden
Andernachs bekanntester Plattdeutsch-Kommentator Sibus:
Batt könnt Faasennacht so schön sein enn Annenach
Zum Schluß für jung und alt!
Et Sandmännche kütt



Das Husaren-Ballett
die Majorotten des Husarenkorps

Auch andere Städte haben ihre Probleme . . .

Im Vorjahr weilte das Rot-Weiße Husarenkorps in Lengerich/Westf. und in Berlin und veranstaltete dort Prunksitzungen, die beim Publikum großen Anklang fanden.

Die „Putzfrauen“ des Korps - Frau Spatz und Frau Mösch (Ria Berg und Margot Stolzenberger) sprachen in ihrer Büttendre auch dort die lokalen Verhältnisse an. In Berlin stand u. a. die Verwendung des früheren Reichstagsgebäudes zur Debatte, wo man vorschlug dieses Gebäude zur „Freien Humor-Universität“ umzufunktionieren.

Hier ein Auszug aus der Büttendre in Lengerich:

Frau Spatz: Was soll denn die blöde Fackel - Licht ist doch genug im Saal und der Martinszug ist doch auch vorbei!

Frau Mösch: Haben sie eine Ahnung. Kennen sie die Bürgersteige in Hohne - Lengerich und wissen sie wo der Bürgermeister von Lengerich Herr Hoffmann wohnt?

Frau Spatz: Nein, woher soll ich die Bürgersteige kennen - die haben sich bei mir noch nicht vorgestellt und der Bürgermeister hat mich noch nicht eingeladen.

Frau Mösch: Sehense: dann können sie auch nicht mitreden. Ich habe den Bürgermeister gesucht und weil die Bürgersteige so schlecht sind und die Straßenbeleuchtung auch unter aller Sau ist - darum diese Fackel.

Frau Spatz: Frau Mösch, wie kommen sie eigentlich hier in die Nähe des Teutoburgerwaldes?

Frau Mösch: Dasselbe kann ich sie auch fragen.

Frau Spatz: Nun das ist leicht erklärt. Wissen sie ich habe einen Putzimmel, und da hier die Zementwerke von Dyckerhoff sind - gibt es hier ziemlich viel Staub - und da kann ich mich so richtig austoben.

Frau Mösch: Im Staub?

Frau Spatz: Jawohl - im Staub

Frau Mösch: So bekloppt möcht ich auch mal paar Sekunden sein.

Andere Städtchen — andere Problemchen

In der Schloßschänke gibt es gute Getränke

Es laden herzlich ein
Bei Bier und Wein

Ottmar u. Marianne Mattern

Hochstraße 63

STUCKGECHÄFT

Gerhard Hadamitzky und Sohn

Außen- und Innenputz - Stuck - Steinputzarbeiten

Wassergall 35

547 ANDERNACH

Tel. 4 21 60 u. 4 20 55

WAGNER

Maschinen- u. Formenbau

Wagner KG - Maschinen- u. Formenbau

5476 Miesenheim - Löhstraße 34

Fernruf (0 26 31) 4 37 05

Formen für die

Bims- und Betonstein-Industrie

Seilbahnen - Förderbänder - Brecher

Becherwerke - Mischerauspannerungen

Reparaturen

Dreh-, Fräs- und Schweißarbeiten

Bleischneidarbeiten bis 12 mm

Fritz Portz

Grobdenkmler, Innen- und Außenarbeiten in Marmor

Andernach 12 - Ortsteil Miesenheim

Andernacher Straße

Telefon 4 38 12

Autohaus Peter Holzhauer

Vertragshändler

CITROEN

Andernach

Tel. 0 26 31 - 4 60 21/2

Eigener

Schleppdienst

RENAULT

Kottenheim/Mayen

Tel. 0 26 51 - 27 27
0 26 31 - 4 60 21/2

Auto-Reparatur- und Karosseriearbeiten für sämtliche Pkw-Typen

amtlich anerkannte TÜV-Werkstatt für alle Fabrikate

Moderne Meß-, Prüf- und Einstellgeräte

Spedition

Tankhof

Autoschnellwäsche mit Konservierung

Reifendienst - Elektron. Auswuchten

Wagenpflege - Batterie-Schnellladegerät

1893 - 1973

80 Jahre Karnevalsgesellschaft-Fidelitas „Blaue Funken“

„Allen wohl und niemand weh“.

- Kommandant: Franz Kirsch
- Adjutant: Phil. Hessel
- Geschäftsführer: Heinz König
- Schatzmeister: Jakob Liesenfeld
- Ehrenkommandanten: Johann Gremer und Jupp Proff

Die Gesellschaft „Fidelitas 1893“ kann nunmehr auf ein 80jähriges Bestehen zurückblicken. Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß Wesen und Tradition der Andernacher Fastnacht der Gesellschaft gerade in diesem Jahre stärkste Verpflichtung hinsichtlich einer festlichen Ausgestaltung ihrer Veranstaltungen auferlegen.

Es ist selbstverständlich, daß dabei die Gesellschaft „Fidelitas 1893“ weitgehendst auf die Unterstützung ihrer Freunde und der Andernacher Bevölkerung angewiesen ist.

Mögen daher alle Gutgesinnten des heimatlichen Festes zusammenstehen und mit der Andernacher Karnevalsgesellschaft „Fidelitas 1893 - Blaue Funken“ ein weiteres Stück Geschichte der Andernacher Fastnacht im althergebrachten Sinne formen.

Aus dem Lager der „Blauen Funken“

Neues Funkenmariechen

Bei der Wahl des Funkenmariechen hatte der Vorstand viel zu leisten. Sechsmal war das Kolpinghaus bis an die Fensterscheiben besetzt, von netten Teenagern, Frühreifen, Mittelfrühen, Spätlese, EWG-Mädchen und Hulla-Hulla-Girls aus Übersee. Nach 48stündiger Wahl wurde Fräulein Birgit Hansen zum neuen Funken- und Tanzmariechen gewählt. Ehrenpräsident Jupp Proff (in diesem Jahr Mundschenk bei der Sitzung) söht: „Ich möcht noch einmal 20 sein“.

Nicht ausgelastet

„Suche während der Karnevalszeit Nebenbeschäftigung jeder Art, bin nicht ausgelastet. Sprechstunde von 18—22 Uhr.“

Der Geschäftsführer und Festausschußpräsident, Exprinz Heinz von der König.

Unter Freunden

Was, Du rauchst nicht? fragt Fritz seinen Freund Wolfgang.

„Das stimmt, ich rauche nicht, habs nie getan, und werde es nie tun.“

„Und trinken tust Du auch nicht?“

„Auch nicht.“

„Und mit der Liebe hast Du es auch nicht?“

„Auch nicht.“

„Ja, mein Gott, Wolfgang, hast Du denn gar keinen Fehler?“

„Doch Fritz - ich lüge wie gedruckt ...“

Drum prüfe, wer sich ewig binde ...

„Du gehst wieder auf Freiersfüßen“ fragt Fritz Nachtsheim seinen Freund Franz. „Wer soll denn die Glückliche sein?“

„Ja datt es nett zu einfach. In engerer Wahl verbleiben vier - eine Telefonistin, eine Ärztin, eine Kellnerin und eine Lehrerin“.

„Warum“ - söt der Nachtsheims Fritz.

Fr a n z : Tja, das kam so: Wie ich die Telefonistin besuchen wollte, sagte sie „besetzt“. Und wie ich die Ärztin besucht hatte, sagte sie der Nächste bitte, und die Kellnerin sagte, zahlen, bitte.

Aber die Lehrerin sagte „soo - nun wollen wir alles ganz langsam wiederholen ...“



Das neue Funken- und Tanzmariechen Birgit Hansen.

Tanzoffizier der Blauen Funken Werner Beitzel



Ein wichtiger Grund, den Audi 100 jetzt zu kaufen:

Die problemlose Finanzierung.

Z.B.: Der Audi 100 Ihrer Wahl kostet

DM 40.600,- (ab Werk).

Dafür geben Sie Ihren Wagen

mit DM 5.000,- in Zahlung.

Die Finanzierungssumme

begleichen Sie in 36 bequemen

Monatsraten à DM 1.170,-

NEUERES AUT. 100 IN 10.000,- DM
 FÜR DIE ÜBRIGEN IN 5.000,-
 FINANZIERUNGSSUMME IN 5.000,-
 36 MONATSRATEN à DM 1.170,-

* Auswertungen vorbehalten

Der wichtigste Grund, den Audi 100 jetzt zu fahren: Die Wintersicherheit.

Wir beraten Sie. Ihre AUDI NSU-Partner.

AUTO-KIRSCH

ANDERNACH

Koblenzer Straße 55

Telefon 4 34 63

durch modernst eingerichteten Kundendienst

Teststraße - Einbrennlackierung - Ersatzteillager

sind wir für Sie jederzeit dienstbereit und garantieren Ihnen für Ihr Fahrzeug modernsten Service

Fleischerei Nuppeney

EIN BEGRIFF FÜR ALLE

Andernach, Ecke Breite Straße-Thomaser-Hohl



Blumenhaus L. Stiegler Andernach

Am Stadtgraben - Telefon 4 28 41

KASSEL
Heizungsbau

- Zentralheizungen
- Lüftungs- und Klimaanlage
- Öl- und Gasfeuerungen
- Luftumwälzheizungen

Peter Kassel — 547 Andernach/Rhein — Postfach 330

Vulkanstraße 16 — Fernruf (0 26 31) 4 60 02

ALAAFI

ALAAFI

An den Karnevalstagen Jubel - Trubel - Heiterkeit in der Kaul

Altdeutsche Bierstube

Familie Hans Otten

Hochstraße 93

Telefon 3 63 51

Preisfrage

Einer unserer Kegelbrüder ist wieder im Hafen der Ehe gelandet. Das junge Paar liegt im Bett. Beide trinken Coca-Cola. Was bedeutet das? Sie machen Pause.

Kegeltour in den Bregenzer Wald

Schatzmeister Jakob wird vom KCL Präsident Karl gefragt: „Was heißt eigentlich Salve“?

Jakob: Datt es en Abkürzung on die haist: „Säufer aller Länder vereinigt euch“.

Häns und Addi, zwei Kegelasse, stehen an der Theke, weil dort der schönste und süffigste Platz ist. Addi zu Häns. „Dau häss doch alles bezahlt, bofür guckste dann esu intensiv en et Portomane?“ „Och Addi, esch gucke mol ob esch noch Durscht hann.“

Kegelbruder Fred Winner feierte bei der Kegeltour seinen 60. Geburtstag. Kommandant Franz gratulierte Fred herzlich. „Lieber Alfredo, Du bist jetzt 60 Jahre alt geworden und bist geistig noch sehr auf Draht.“ „Ja Franz, das stimmt, im Dachgeschoß bin ich noch auf der Höhe was ich leider vom Keller nicht mehr sagen kann.“

Bei einem kleinen Spaziergang stürzt schreiend ein Mädchen aus dem Park. „Haltet den Mann, haltet ihn, er wollte mich vergewaltigen!“ Sagt Kegelbruder Heinrich: „Lassen Sie ihn laufen, Fräulein, bei Ihrer Figur wird es schon einen anderen geben.“

Die Verunreinigung von Straßen war in Vaduz strengstens verboten. Dazu gehörte auch die Verrichtung kleiner Notdürfte im Freien. Kegelbruder Hans Josef befand sich in dieser Notlage. Da die Erlösung, hinter einem Baum stand ein Schutzmann und tat genau da - usw. H. J. ging hinter einen anderen Baum usw. Das kostet Ihnen 20 Fränkli Straf, Herr Nachbar, sagte ein 2. Schutzmann, der sich an den „Notdürftigen“ herangemacht hatte.

Aber sehen Sie, Ihr Kollege tut's doch auch - - „Ha no, der därf's, der isch doch unser Lockvögeli. Soweit die Kegeltour.“

Tragödie (gewidmet der Frau unseres Kegelpräsidenten)

Annemie sitzt still in ihrem Jammer,
die Kinder schlafen in der Nebenkammer,
es ist schon vier Uhr nachts, der Mann noch nicht zu Haus,
so lange blieb der treue Gatte niemals aus.
Da - endlich kommt ein Wagen angefahren,
sie sieht zwei Kegelbrüder einen dritten tragen.
Sie schreit vor Schreck und reißt das Fenster auf,
der eine, es ist Addi, ruft herauf:
Es hat kein Unglück ihn betroffen,
Der Karl ist wieder - total besoffen.

Und zum Schluß noch ein Gedicht:

Ob man ist 20 Jahr,
ob schon ganz grau das Haar,
wenn laut der Pfropfen knallt,
dann fühlt sich keiner alt.
Wenn nur das Herze jung geblieben,
dann trinken wir auf alles, was wir lieben,
und ist die dritte Flasche leer,
dann hat man keine Sorgen mehr.

Karnevalistischer Fahrplan

- 11. 11. 1972 Karnevalsbeginn, Stadtsoldaten, Andernacher Hof
- 27. 1. 1973 Sitzung, Stadtsoldaten, Hotel „Gabel“
- 27. 1. 1973 Regimentsball, Rot-Weiße Husaren, Kossmann
- 3. 2. 1973 Sitzung, Stadtsoldaten, Hotel „Gabel“
- 4. 2. 1973 Sitzung, Stadtsoldaten, Hotel „Gabel“
- 10. 2. 1973 Sitzung, Prinzengarde, Hotel „Gabel“
- 11. 2. 1973 Sitzung, Prinzengarde, Hotel „Gabel“
- 11. 2. 1973 Maskenball, Stadtsoldaten, Saal Seninger
- 17. 2. 1973 Lumpenball, Stadtsoldaten, Rhenus-Schiff
- 17. 2. 1973 Sitzung, Rot-Weiße Husaren, Hotel „Gabel“
- 17. 2. 1973 „Fest in Blau“, Blaue Funken, Kolpinghaus
- 17. 2. 1973 Regimentsfest, Prinzengarde, „Rheinkrone“
- 20. 2. 1973 Möhnenkaffee, Ewig junge Möhnen, Kolpinghaus
- 21. 2. 1973 Frauenkaffee, Prinzengarde, Schützenhof
- 24. 2. 1973 Sitzung, Blaue Funken, Hotel „Gabel“
- 24. 2. 1973 Regimentsfest, Stadtsoldaten, Kolpinghaus
- 24. 2. 1973 Sitzung, Prinzengarde, Günther, Miesenheim
- 27. 2. 1973 Nauzenummedag, Blaue Funken, Hotel „Gabel“
- 1. 3. 1973 Ball, Ewig junge Möhnen, Hotel „Gabel“
- 3. 3. 1973 Ball, Blaue Funken, Kolpinghaus
- 3. 3. 1973 Ball, Rot-Weiße Husaren, Hotel „Gabel“
- 3. 3. 1973 Ball, Liederkranz, Christopherussaal
- 3. 3. 1973 Prinzenball, Prinzengarde, Hotel „Gabel“
- 4. 3. 1973 Kostümball, Blaue Funken, Kolpinghaus
- 5. 3. 1973 Tanzveranstaltung in der „Roten Spinne“ (nach dem Rosenmontagszug ab 16.00 Uhr bis 22.00 Uhr), Jugend der Pfarrei „Maria Himmelfahrt“, Jugendheim, Agrippastraße
- 6. 3. 1973 Ausklang, Stadtsoldaten, Echtermann
- 6. 3. 1973 Kehraus, Prinzengarde, „Rheinkrone“
- 6. 3. 1973 Kehraus, Blaue Funken, Kolpinghaus

BEYER
ELEKTRO-SCHLEUDER-GUSS
ELEKTRO-STRANG-GUSS

Stangen 10-400mm Ø,
□, ○, ○
Rohre 10-500mm Ø,
Längen bis 3000mm
Schneckenräder,
Ringe bis 1350mm Ø,
bis 400mm breit

Rotguss · Bronze · Messing
Kupfer · So. Messinge
Bleibronzen · Alu-Mehrstoff · Bronzen

MITTELRHEINISCHE METALLGIESSEREI
HEINRICH BEYER KG 5470 ANDERNACH 1



Peter Margraff

Vertragshändler der Adam Opel AG

ANDERNACH

Werft-Ecke Rampenstraße

Telefon 4 20 44/5



wölkchen bier

FEINHERB WÜRZIGFRISCH

MIT EIFELQUELLWASSER GEBRAUT

Südernacher Frauen

Die Südernacher Frauen immer lustig sind dieses Jahr eifrig dabei. Was sie im vorigen Jahr versäumt haben, wollen sie dieses Jahr wieder gut machen. Das erste Kostümfest in Andernach, Taubenbränke zu feiern ist Ihnen gelungen. Und so wollen wir weiter mschen mit Frohsinn und viel rheinischem Humor bis Aschermittwoch. Alaaf, Alaaf, Alaaf!



Täubchen in der „Taubenbränke“

Wochenplan der Obermöhn der Fidelen alten Möhnen

- Montag: Geht sie zum Lieschen hin.
- Dienstag: Geht es zur Musikprobe bei Friedel.
- Mittwoch: Zur Weinprobe
- Donnerstag: Hält sie die Hausbewohner vom Steinweg 8 wach, am liebsten sie im Hausflur schlafen möchte. Scharchi, der flotte Dachdecker war gleich zur Stelle, denn er kam auch selbst vom tanken. Er ist auch ihr Schlüsseldienst.
- Freitag: Geht sie zum Verjüngungsrat. Sie möchte noch mal 20 sein.
- Samstag: Hat sie einen Wandertag eingelegt. Sie trifft sich mit Lieschen, Julchen, Gretchen, Maria, Lene. Peter ist Hahn im Korb und kehrt mit ihnen erst spät am Abend beladen mit Rebensaft nach Hause.



Ein guter Jahrgang

Der Diamant

 ... ein zauberhaftes Geschenk

Herbert Meusermann
 ANDERNACH
 Kramgasse 21
 Telefon 4 22 27

BAUUNTERNEHMUNG
Ing. A. GÄRTNER
 Büro Drususstraße 14 ANDERNACH Telefon 4 24 63

GROSSHANDLUNG
Herbert Brach
 Gegr. 1949
 Breite Straße 15-17 5470 ANDERNACH Postfach 129
 Telefon (0 26 31) 4 22 56 - Telex 086 58 16
 Schreibwaren, Schul- und Bürobedarf
 Ansichts- und Glückwunschkarten, Geschenkartikel, Feuerwerksartikel
 Papierwaren und Verpackungsmittel aller Art

Wo schmeckt das Bier, wo schmeckt der Wein,
 Wo fühlt man sich fast wie daheim,
 Wo kann man in den tallen Togen
 Lustig mal ein Tänzchen wagen
 doch nur im **Gasthaus Gabel**
 ANDERNACH, Koblenzer Straße 25, Telefon 4 26 90

Seit über fünf Jahrzehnten
 das Haus für den Raucher
Zigarren-Unger oHG
 GROSSHANDEL - EINZELHANDEL - AUTOMATEN
 ANDERNACH, Untere Wallstr. 1-3, Tel. 4 33 66
 Am Stadtgraben 59, Tel. 4 33 73

Seit 1897
Tapetenhaus C. A. Mattesen Nachf.
 Inh. Marlies Tschirner
 Ältestes Fachgeschäft am Platze
 ANDERNACH, Am Stadtgraben Telefon 4 32 43

Winkelstufen
 mit und ohne Profilüberstand jetzt
Diamant geschliffen...
 In einem Winkelstufen, Längen bis 2,20 m.
 Farbe, Struktur und Marmorstein kommen voll zur Geltung.

Waller Krob KG. Treppen-Gesamter
 5476 Mosathheim bei Andernach
 Telefon 4 26 31-2488-9 | Telex 56 42 980

AKTUELLES

Gerak

Bo hin am Schwerdonnerstag, of de Gerakball?
 Klar!
 Bo?
 Beim Seninger!
 Datt Motto?
 Gerak's Nacht-Club!
 Klasse!
 Noch Karte?
 Vielleicht beim Stielers Lui oder Klein's Paul?
 Bi kumme mir hin?
 Mem Buss!
 On zöröck?
 Och.
 Em 12 Uhr?
 E'nä, spätestens em halewe 4 mem Lompesammele.
 Bür söll dann dat bezahle?
 Ei de Gerak!



So trimmt man sich bei Gerak

Der Präsident Luis Stiegler auf dem Weg zum Gerak-Ball!



BB – Bürger-Boys

Ob Norden - Süden - Osten - Westen
 die Bürger-Boys sind stets die Besten.
 Vom Feiern und vom Fußballspiel
 verstehen sie sehr viel.
 Bei Karneval sind sie stets dabei
 und bauen einen Wagen schön und fehn.
 Der Wern', Will, Paul, Jimm, Herb' und Hein
 die grüßen Euch alle hier am Rhein
 und wünschen allen weit und breit
 zur Fasnacht viel Helterkeit.

Fachgeschäft für moderne Raumausstattung

MOBEL - POLSTERMÄRCHEN - BELEUCHTUNG
Peter Klöppel
 ANDERNACH - EISENGASSE

LEISTEN sie sich

EINEN GUTEN TROPFEN

Nicht nur im Karneval

QUALITÄT servieren wir

TANKWAGENWEISE

Jahraus - Jahrein

HEIZOEL - Benzin - Super - Diesel - Motorenoele



Erich Doetsch

Mineralöl-Handelsgesellschaft mbH & Co K. G.

5470 ANDERNACH, Buchenstr. 1-7 - Tel. 0 26 31/4 40 51

Tanklager - Andernach - Bendorf - Bullay
 - Tankstellennetz -

- GARDINEN
- TEPPICHE
- HEIMTEXTILIEN

Raumausstatter *Schug*

ANDERNACH - Bahnhofstraße 14



BRILLEN-REISDORFF
 staatl. gepr. Augenoptiker

ANDERNACH am Rathaus

GRILL-RESTAURANT

Alt-Andernach

Erich Kleudgen

ANDERNACH/RHEIN

Hochstraße 18

Tel. (0 26 31) 4 33 85

Täglich Grillspezialitäten am offenen Feuer zubereitet

„3 Obermöhnen - endlich vereint“

Vereinigte Obermöhnen werben um Nachwuchs. Alle, von jung bis Scheintod, welche eine rheinische Ader geerbt haben, mögen sich bei der Redaktion der Stadtschell, zwecks Anprobe des Karbottkommödchen melden. Bei zu großem Andrang entscheidet die Oberwelte. Die Größe des Herzens wird abgetastet. Für diesen Test steht der Festausschuß zur Verfügung.



DSV-Damen vom Olymp zum Zuckerhut
Die Frauen aus Rio

Der Olymp hat uns entlassen
wir können's noch nicht fassen
und wie wir nun mal sind,
nach Rio trieb uns der Wind.
Mit Zwischenstation beim DSV
begann die Verwandlung der griechischen Frau'n.
Schon früher waren diese Weiber
am Fußballplatz die Fans, die Treiber.
Das alles reicht heut' nicht mehr aus
so holte man sich Gäste aus Rio ins Haus.
Am Rosenmontag, sie werden's proklamieren,
Der DSV wird kein Spiel mehr verlieren.
Sie vertreten auch Frohsinn und Temperament
wie im Schlaf
Den Frauen aus Rio ein

Helau und Alaaf!



Sie werden sich vor Lachen biegen:
Der DSV läßt sich nicht unterkriegen.
Wir klettern mal rauf und rutschen mal runter.
Beim Rutschen werden wir wieder munter.
Ja bei uns im DSV, ist's im Moment wohl etwas flau.
Da machten einige zu viel Klamau, doch wir lassen uns nicht
runterspülen, wir werden wieder hoch uns wühlen.

Bimsbaustoffwerk Dr. H. Datz

PROFILWALZEREI - BIMSBAUSTOFFWERK

547 ANDERNACH 12

Spezialmaschinen für die Getränke-, Glaswaren- und
Verpackungsindustrie

Maschinenfabrik Dr. Datz GmbH

GELD • steuerfrei
• sozialversicherungsfrei
• prämiengünstig

Fragen Sie uns
nach dem
624-DM-Gesetz!

VOLKSBANK



Andernach
mit Zweigstelle
Nickenich und
Miesenheim

BETTEN - WÄSCHE - AUSSTEUER

Textilhaus Hermann Blum

ANDERNACH

Bahnhofstraße

A. Dach



LEDERWAREN- UND SCHIRMFACHGESCHÄFT

Meisterwerkstätte
Anfertigung von Gobelintaschen

5470 ANDERNACH

Kramgasse 15

Tel. 0 26 31/4 34 69



Norrenberg

HERREN- UND KNABENKLEIDUNG

Inh. F. Lindenlaub - E. Müller

ANDERNACH - Bahnhofstraße 17

Wo gibt es stets ein edles Naß? -
Das ist doch klar, beim Jub im Faß.
Bei

FRICKELS BUNN

schmeckt Bier und Wein,
drum kehrt man gerne bei ihm ein.

J. Breitbach, Nachf.

Inh. Rolf Skupien

Fahrräder - Mopeds - Nähmaschinen

Eisengasse 8

ANDERNACH

Telefon 4 24 68

Aus dem Lager der Stadtsoldaten

Der Mau-Mau-Club der Stadtsoldaten, übrigens keine APO-Gruppe, trifft sich nicht nur montags zum Kartenspiel, sondern hat auch eine Schwimm-Abteilung eingerichtet.

Jeden Sonntagmorgen trainieren Rudi Dunkel, Joba Kogst, Werner Pletzsch und Peter Nonn unter Leitung von Dipl.-Schwimmer Clemens Bernel im städt. Hallenbad. Ein erster Erfolg ist bereits zu verzeichnen.

Nach etwa 50 Übungsstunden können die Schwimmaspiranten bereits das Kleinstkinderbecken verlassen und sich am Beckenrand des Nichtschwimmerbeckens festhalten.

„Antelgeist“ Clemens Bernel wird übrigens in den nächsten Tagen einen Antrag an die Stadtverwaltung einbringen, in dem gefordert wird, ein Lehrschwimmbecken in der Antel anzulegen. In der Begründung des Antrags gibt er an, daß der Weg der Antelbewohner zum Hallenbad derart weit ist, daß ein Nachhausekommen kaum vor Mitternacht möglich ist und daß die Autobahnbrücke über der Antel eine hervorragende Trainingsmöglichkeit für Turmspringer darstellt.

Die Mau-Mau-Mitglieder Clemi Kesselem und Jäcki Schweitzer nehmen am Schwimmtraining nicht teil. Sie sind meistens verletzt und kommen beim Kartenspiel derart ins Schwimmen, daß ihnen zu oft das Wasser bis zum Halse steht.

Der Stabamuskmeister des Spielmannszuges Thomas Scherhag teilt uns mit, daß sich unter den Neulingen des Spielmannszuges ein hochtalentierter junger Mann mit Namen „Kauka“ befindet.

Als Ausbildungs- und Übungsstätte hat sich Kauka das Gottseidank schalldichte Kühlhaus einer Metzgerei ausgesucht. Die Proben haben ergeben, daß unter der sibirischen Kälte die Töne der Querflöte auch noch im halberfrorenen Zustand zu hören sind. Die Musikstücke „Schneewalzer“, „Petersburger Schlittenfahrt“ und „Russischer Kassarchock“ gelingen dem Kühlhausmusiker ganz besonders. Thomas Scherhag erwägt übrigens, ob er den Flötisten Kauka nach Moskau schickt, damit er dort bei der Neujahrsparade, bei entsprechenden Minustemperaturen, den Russen die nötigen Flötentöne beibringen kann.

Personelle Kurznachrichten

Das Mitglied der Tanzgruppe (MTdG) Joba Kogst hat nach seinem großen Erfolg in der Prunksitzung beim hiesigen Amtgericht einen Antrag auf Namensänderung gestellt. Er will sich künftig „Jossen“ nennen.

Werner Blum (MTdG), neuer Geschäftsführer der Stadtsoldaten, nimmt erstmals in Uniform am Karneval teil. Wir können ihm bescheinigen, daß er in Uniform noch attraktiver geworden ist.

Karlheinz Wölbart (MTdG) wurde eine Stadtsoldatenuniform nicht bewilligt. Die Stoffrechnung wird für das Korps zu teuer.

Gottfried Euskirchen, Leimkoch a. D., verkauft gut erhaltenes Moped (Jahrgang 1952) nur an interessierte Käufer, da er jetzt pensioniert ist.

Hans Gay, Lyraspieler mit mehreren Diplomen, macht darauf aufmerksam, daß er neue Lyra-Schwänze erhalten hat. Er bittet um besondere Beachtung im Rosenmontagszug.

Fritz Auer, gewichtiger Paukenschläger der Stadtsoldaten, hat um Aufnahme in die Zunft der Kappenmacher gebeten, da er der einzige ist, der die Hüte für das Stadtsoldatencorps herstellen kann.

Horst Zerwas, Presse-Chef des Korps, gibt bekannt, daß er keine Meldungen mehr für das Amt von Patenonkeln für seine Kinder Vera und Andreas annimmt. Er ist ausreichend und gut damit versorgt und kann am 2. Weihnachtstag nicht noch mehr Leute aufnehmen.

August Jansen, Hauptmann, Adjutant und Mitglied der Tanzgruppe, nimmt noch gerne Aufträge für die Karnevalssession an, da er mit 2-3 Stunden Schlaf auskommt.



Die neuen Marketenderinnen der Stadtsoldaten
Ingrid Fickler, Christa Bortscheller

Haus der Kunststoffe

Moderne Fußbodenbeläge aller Art, schwimmende Estriche
Kunststoff-Rolläden, Polyester und PVC
Wellkunststoff für Überdachung etc.
PVC-Dachrinnen

Andernach, Werftstraße 55/57 Telefon 4 60 14/15
Neuwied - Telefon 234 44

Einmal so richtig auf die Pauke hauen



Das ist das Motto der närrischen Tage. Es läßt sich unbeschwerter feiern, wenn man weiß, daß man finanziell gesichert ist. Sollten Sie einmal finanzielle Probleme haben, dann reden Sie mit uns. Wir helfen schnell und unbürokratisch. Wir sind immer für Sie da.

Raiffeisenkasse Eich 547 ANDERNACH 13

Joh. Groh & Sohn

Licht - Kraft - Fernsehen - Radio

Hochstraße 25

ANDERNACH

Ruf 4 24 32

BLUMENHAUS

Herbert Schulze

ANDERNACH, Koblenzer Straße 64

Blumengeschäft Bahnhofstraße, Nähe Markt

Telefon 4 33 88



ARTHUR RICHTER SÖHNE

HEIZUNG - LUFTUNG - ÖLFUEHRUNG

Koblenz, Casinostraße 38-42

Fernsprecher 24 41

Fernschreiber 086-742

Zweigstelle Andernach

Koblenzer Straße 53

Telefon 4 22 38



Ein Vöglein durch Gesang erfreut,
Zierfische heilsam für nervöse Leut',
auch sonst Getier aus allen Zonen,
ein Gang zu uns wird immer lohnen,
ZOOlogische Handlung

FUCHS am Markt

das Fachgeschäft, wo man gut parkt



Unser neues Mariechen,
Charlotte Bernel, hat sich bereits bestens bei unseren Prunksitzungen bewährt

**Lied unseres Andernacher Parkwächters
oder Grasspitzenüberwachungsbeamten**

Melodie: Wo die Nordseewellen schlagen an den Strand
Text: Karlheinz Wölbert
Vorgetragen in der Prunksitzung der Stadtsoldaten
durch Clemens Kesselem

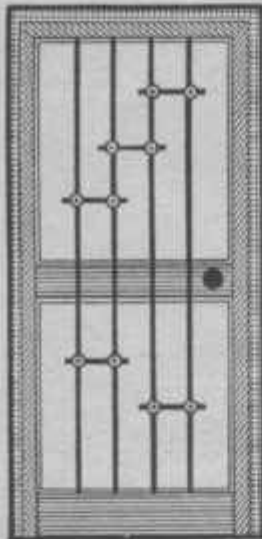
Wo der alte Vater Rhein rheinabwärts fließt
da versehe ich als Wächter meinen Dienst
wo die Blumen blühen übers ganze Jahr
wo die Wasser springen ist es wunderbar.
Wo die Blumen blühen . . .

Wo das Rheinlandkomitee zusammensteht
da wo jeden Tag die Pera's-Sonn aufgeht
wo de Schäfer's Sisus ömme schwaddroneert
wo der Schüllersch Jean die Pont noh drüwwe fährt.
Wo de Schäfer's Sisus . . .

Wo man auf den Bänken abends zärtlich ist
wo manch Pärchen sich die Lippen franzlich küßt
wo der Alte Krahen hält die treue Wacht
und wo mancher Wau-Wau auf die Wiese macht.
Wo der alte Krahen . . .

Wo die Bäckerjungen trotzen Jedem Sturm
wo als Wächter herrlich steht der Runde Turm
wo der Siegfried alle mahnt zur Einigkeit
da nur möcht ich bleiben jetzt und alle Zeit.
Wo der Siegfried alle . . .

bernabē



Alu - Hauseingangstüren
(Normtüren ab Lager ohne
Lieferzeit)
Alu - Fenster, nach Maßangabe
Alu - Schaufenster

liefert und montiert
Josef Zervas
547 Andernach
Roonstr. 36 - Tel. 4 45 70

Ausstellung Ecke Bahnhofstraße-Untere Wallstraße, neben
Zigarren-Unger



Gebr. Weber
BMW-Vertragshändler

Andernach, Koblenzer Straße 17, Ruf 4 60 38
Neuwied, Engerser Landstr. 22-24, Ruf 2 59 58

ERNSTALAND

Außenputz u. Innenputz
Andernach Hasenfängerweg 7 a, Telefon 42153

ALAAF Ihr närrische Annenache Leut
für Faasenach wönscht Euch vill Freud

Die Druckerei für jeden Fall
eingeschlossen Karneval



GEBRÜDER WESTER ANDERNACH



Zum Starten Ihre erste Kraft
die **BOSCH** Batterie
hochformiert - startfest - langlebig

Max Gürtler

Beckstraße 5-7 - Telefon 4 27 82



Service

KARNEVAL MACHT HERZEN JUNG,
ERDGAS UND STROM
BRINGEN DEN HAUSHALT IN SCHWUNG

Alaaf
ENERGIEVERSORGUNG MITTELRHEIN
G.m.b.H. Werk Andernach
Aktienstraße 5 - Am Stadtgraben 29-31

PAFFHAUSEN KG

BAUSTOFFGROSSHANDEL - BRENNSTOFFE
KIESGRUBEN - ERDARBEITEN

5470 ANDERNACH 11
Hauptstraße 83 Telefon 4 24 25
Kiesgrube: Urmitz-Bhf., Rheinau, Telefon 6 41 31

A. Roth & Co.

Andernach Untere Grabenstr. 5-7 Tel. 4 50 01
Rheinbrohl Arienhellerstr. 22 Tel. 6 60

Spedition
Tiefadetransporte
Kohlenhandlung
Heizöl
Propangas
Motta-Eiskrom Tiefkühlkost

Bier-Großhandel
Königsbacher Brauerei AG
Dortmunder Kronenbrauerei
Brauerei zur Nette
Fachinger Heilwasser
Spirituosen - Weine

HÖRSCH

Rolladen - Markisen - ALU-Haustüren
Kunststofffenster - Türen

5472 PLAIDT/RH.